

Der unverzichtbare Wandel für KMU – ein Weckruf zu Cloud und künstlicher Intelligenz

In einer sich rasch entwickelnden Technologielandschaft stehen KMU an einem Scheideweg: Cloud Computing und künstliche Intelligenz (KI) sind längst kein innovativer Luxus mehr, sondern absolut unverzichtbar. Werden sie nicht integriert, stellt dies mehr als nur eine verpasste Chance dar – es kann eine existenzielle Bedrohung bedeuten.

Marco Farina
Geschäftsführer,
Logol



ständige Aktualisierungen ausgelegt sind, fungieren als Schmiermittel in der Unternehmensmaschinerie, um alles in Bewegung zu halten. In einem gesättigten Markt können die richtigen Geschäftsanwendungen den Unterschied zwischen Vorsprung und Nachholbedarf ausmachen.

Fulvio Pennacchio
Verkaufsleiter,
Logol



Man darf jedoch nicht vergessen, dass die Einführung dieser Technologien nicht nur eine finanzielle Investition, sondern auch einen Kulturwandel erfordert. Man kann über die fortschrittlichsten Systeme verfügen, aber wenn das Team nicht mit der digitalen Vision vertraut ist, würde die Umstellung ins Stocken geraten.

“ **Führungskräfte müssen bereit sein, die Grenzen ihrer bestehenden Modelle anzuerkennen und die grenzenlosen Möglichkeiten moderner Technologien verstehen.**

KMU in der Zukunftsperspektive

Die Auswirkungen für KMU sind tiefgreifend. In der heutigen Wettbewerbslandschaft, in der die Kundenerwartungen hoch und die Gewinnspannen hauchdünn sind, kann die Fähigkeit, fortschrittliche Technologien effektiv zu nutzen, über Erfolg oder Misserfolg eines Unternehmens entscheiden. Darüber hinaus betrachten die Mitarbeitenden den technologischen Entwicklungsstand eines Unternehmens heute als Massstab für dessen Attraktivität als Arbeitsplatz. Die Mitarbeitenden von heute suchen nicht nur nach einem Gehaltsscheck, sondern nach einem Umfeld, in dem sie wachsen, innovativ sein und einen sinnvollen Beitrag leisten können.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Zukunft für KMU nicht nur eine Reihe von technologischen Entscheidungen ist, sondern eine komplexe, miteinander verknüpfte Reihe von Entscheidungen, die Technologie, Kultur und Visionen umfassen. KMU können es sich nicht mehr leisten, Cloud- und KI-Technologien als optional zu betrachten. Sie sind ein Muss. Kunden, Lieferanten und sogar Mitarbeitenden erwarten und fordern diese Fähigkeiten. In einer Welt, die sich mit halbsbrecherischer Geschwindigkeit bewegt, geht es bei der Einführung dieser Technologien nicht darum, die Nase vorn zu haben, sondern darum, nicht unwiderruflich ins Hintertreffen zu geraten.

Um Charles Darwin zu zitieren: «Es ist nicht die stärkste Spezies, die

überlebt, auch nicht die intelligenteste; es ist diejenige, die am schnellsten auf Veränderungen reagiert.»

Zu Beginn gilt es festzuhalten: Die Cloud ist nicht nur ein Nice-to-have, sondern der Dreh- und Angelpunkt. Ohne eine robuste Cloud-Infrastruktur verlaufen die Bestrebungen zur KI-Nutzung im Sand. Die Cloud ist nicht nur gemieteter Serverraum – sie ist die Grundlage, auf der alle anderen Technologien aufgebaut sind. Wenn ein Unternehmen noch nicht in die Cloud migriert ist, läuft es im Grunde einen Marathon mit Knöchelgewichten. Davon müssen sich Unternehmen befreien.

Aber die Diskussion endet nicht mit der Cloud – sie beginnt erst dort. KI dient als Katalysator, der betriebliche Effizienz in Wettbewerbsvorteile umwandelt. Diese Algorithmen, die einst nur ein Hirngespinnst waren, sind heute unerlässliche Werkzeuge der Kundeninteraktion. Dabei nutzt man Big Data sinnvoll, man verwaltet Ressourcen und wirbt sogar Talente an. Der springende Punkt ist, dass KI eine Cloud braucht. Letztere dient als Plattform, über die Daten zugänglich und sicher sind sowie diese für die Analyse und das Handeln vorbereitet werden.

Das operative Rückgrat

Bei all den Diskussionen rund um Cloud und KI wird die Rolle moderner Geschäftsanwendungen leicht unterschätzt. Diese Anwendungen, die skalierbar, anpassbar und für

Die Organisation als Schlüsselpunkt

Es ist daher wichtig zu erkennen, dass es sich hierbei nicht nur um eine Frage des Verhaltens der Organisation handelt. Es ist auch eine Manifestation der emotionalen Intelligenz auf institutioneller Ebene. Bei der Einführung von KI- und Cloud-Technologien geht es ebenso sehr um Demut wie um Innovation. Führungskräfte müssen bereit sein, die Grenzen ihrer bestehenden Modelle anzuerkennen und die grenzenlosen Möglichkeiten moderner Technologien verstehen. Andernfalls riskieren sie Stagnation und schliesslich Irrelevanz.

Dies bringt uns zu der neuen Sprache der Technologie, die alle Stakeholder lernen müssen: die Sprache der Zusammenarbeit zwischen Mensch und Maschine. Tools wie generative KI sind nicht nur ausführende Hilfsmittel, sondern vielmehr hochkompetente Partner, die ungeahnte Lösungen anbieten können. Die Beziehung zwischen Menschen und KI entwickelt sich zu einer komplexeren, sich gegenseitig bereichernden Interaktion. Millionen von Menschen weltweit bemühen sich bereits, diese Technologien besser zu verstehen und mit ihnen zusammenzuarbeiten. An die Stelle eines Monologs tritt ein sich ständig entwickelnder Dialog.

Logol ist ein innovativer Technology Solution Provider (TSP, ein Technologieanbieter), der 2017 in der Schweiz gegründet wurde. Als disruptives Technologieunternehmen ist Logol so konzipiert, dass es grosse und kleine Unternehmen in einen Prozess der kompromisslosen digitalen Transformation führt. Als Tier-One-Cloud-Lösungsanbieter ermöglicht Logol neue Möglichkeiten, Kostenoptimierung und neue Arbeitsweisen. Als bahnbrechendes Technologieunternehmen bringt Logol die Vorteile Künstlicher Intelligenz (KI) in die Geschäftswelt. Mit umfassenden Lösungspaketen, die die Lücke zwischen dem Risiko der Unsicherheit für fortschrittliche neue Funktionen und dem Risiko der Veralterung für konsolidierte Funktionen schliessen, ist Logol heute ein international anerkannter Standardsetzer in Bereichen Finanzen und Recht.

Logol